

## Gunzelin-Schüler sind im Einsatz für Afrika

Auftakt-Veranstaltung am Mittwoch / Peiner Schule unterstützt Dorf in Burkina Faso

Peine (jō). Schüler schließen „Arbeitsverträge“ mit Firmen, helfen in Familien oder zeigen sportliche Leistungen: All das sind Möglichkeiten, die am „Tag für Afrika“ am 8. Juni Wirklichkeit werden, wenn sich Schülerinnen und Schüler der Peiner Gunzelinsschule für die Menschen auf dem „schwarzen Kontinent“ mächtig ins Zeug legen.

Im vergangenen Jahr kamen mehr als 2700 Euro zusammen, die zur Hälfte der Patenschule in Kira in Burkina Faso zugute kamen. Der Rest wurde über die

bundesweit tätige „Aktion Tagwerk“ an andere Schulprojekte in Afrika gegeben. Um den „Tag für Afrika“ in Peine vorzubereiten, kommt am morgigen Mittwoch ein Infomobil von „Tagwerk“ an die Gunzelinsschule. Das teilte Christa Schneider mit, die das Projekt an der Schule betreut. Von 8.45 bis 12.30 Uhr werden die Schüler jeweils eine Schulstunde lang über Projekte der Aktion informiert.

„Dein Tag für Afrika“ ist eine bundesweite Kampagne für Schülerinnen und

Schüler. Organisiert und veranstaltet wird die Kampagne seit 2003 vom Verein „Aktion Tagwerk“. Die Idee von „Dein Tag für Afrika“ ist ganz einfach: Schülerinnen und Schüler gehen an einem Tag im Schuljahr anstatt zur Schule arbeiten und spenden ihren Lohn für Bildungsprojekte in fünf afrikanischen Ländern.

Somit setzen sich die Kinder und Jugendlichen in Deutschland für Gleichaltrige in Afrika ein. Unterstützt werden mit dem Erlös der Kampagne Bildungs-

projekte des Tagwerk-Projektpartners Human Help Network in Angola, Burundi, Ruanda, Sudan und Südafrika.

Schüler, die keinen Arbeitgeber finden, können sich einen Spender suchen, der beispielsweise eine kleine Summe für jede gelaufene Runde auf dem Sportplatz gibt. Möglich ist es auch, in der eigenen Familie oder der Familie von Freunden oder Bekannten gegen eine Spende zu helfen.

Weitere Informationen über die Aktion gibt es unter [www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de)

## Vokalensemble Singer Pur besucht Gunzelin-Schule

Peine (jü). Gesang pur verspricht das renommierte junge Vocal-Ensemble „Singer Pur“ am Mittwoch, 11. März ab 15 Uhr. Der Pianist Lars Vogt initiierte das bundesweite Projekt Rhapsody in school und innerhalb dieses Projekts besucht das Schülerinnen und Schüler der Gunzelin-Realschule. Die Künstler werden nicht nur Stücke aus ihrem Repertoire singen, sondern auch auf vorbereitete Fragen der Schülerinnen und Schüler eingehen. Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit dem Fachbereichsleiter für die Musikisch-kulturelle Bildung, Carsten Heidenreich.

Dank der Unterstützung durch die Kulturstiftung der Länder und des G. Henle Verlags werden Künstler an Schulen vermittelt. Sie arbeiten ehrenamtlich und versuchen durch ihre Schulbesuche, Kinder und Jugendliche zu motivieren, auch einmal ein Instrument zu erlernen oder klassische Konzerte anzuhören.

Mehr über das Projekt finden auf [www.rhapsody-in-school.de](http://www.rhapsody-in-school.de)

Schülerinnen und Schüler haben auch Interesse, das Konzert des Ensembles am selben Abend in Hannover anzuhören. Diese Veranstaltung findet im Beethovensaal des Congress-Centers ab 20 Uhr statt.

Unter dem Titel „Songsbooks“ gibt es Musik aus Liederbüchern mit Werken von Gabrieli, Striggio, Cage, Bryars und Mendelssohn Bartholdy.

Weitere Informationen dazu auf: [www.singerpur.de](http://www.singerpur.de)

## Schülerstreik – leider ohne Foto

Lengeder Realschüler machen sich für ihre Schule stark – Gespräch beim Kreis

Von Doris Comes

**LENGEDE.** „Wir haben eine echt gute Schule, die soll erhalten bleiben“, sagt Schulsprecher Julian Schönheiter. Um dies öffentlich zu dokumentieren, trat gestern die Schülerschaft der Lengeder Willi-Frohwein-Realschule in den Schulstreik.

In der ersten großen Pause versammelten sich die Schüler auf dem Schulhof, um anschließend eine Schulstunde lang in der Aula zu diskutieren. Ein Foto von den knapp 450 Realschülern – nur einige wenige nahmen am Streik nicht teil – mit ihren Transparenten sollte zu diesem Text veröffentlicht werden. Am Nachmittag aber untersagte Schulleiter Dr. Jan-Peter Braun per E-Mail einen Abdruck. Begründung: Systematisch liege keine Erlaubnis der Eltern vor, Fotos von Schülern zu veröffentlichen.

Die Realschüler wehren sich, dass ihre Schule einem möglichen IGS-Standort Lengede geopfert werden soll. Gesprochen wurde in der Aula über die von Schönheiter zusammengetragenen Argumente für den Schulerhalt, die er sowie die Schulsprecher Yasmin Bouguerra, Eduard Niedens und Sprechervertreter Dominik Lages am Nachmittag in einem Gespräch mit Erstem Kreisrat Henning Heiß auch in der Peiner Landkreisverwaltung vortragen.



Enttäuschung bei den Schulsprechern der Realschule: Nur als Ausdruck konnten sich (von links, sitzend) Eduard Niedens und Dominik Lages sowie Yasmin Bouguerra und Julian Schönheiter in der PN-Redaktion das Foto vom Schülerstreik anschauen. Schulleiter Dr. Jan-Peter Braun hatte am Nachmittag kurzfristig eine Veröffentlichung untersagt. PN-Foto: Brich

Neue Kosten, wenn künftig Lengeder Schüler eine Realschule an anderem Standort im Kreisgebiet besuchen, mangelnde Elterninformation über IGS-Kurssysteme und fehlende Oberstufe, keine Garantie, dass nicht auch eine „Spar-IGS“ in sieben Jahren mit sinkenden Schülerzahlen zu kämpfen habe, so einige ihrer Argumente.

„Es war schwierig. Herr Heiß hat

sich hinter seinen Argumenten verdrückt“, so der Eindruck der Schulsprecher nach dem Gespräch.

Heiß: „Ich habe die Situation aus unserer Sicht dargestellt. Dies war für die Schüler nicht befriedigend“. Entscheidend sei der Wille von Grundschul-Eltern. „Das Engagement der Realschüler ist ein gutes Zeichen für die Schule, aber sie sind nicht betroffen.“

## Opposition will Krisentreffen zu Schulreform

Auch Elternverband kündigt  
Widerstand an

**Hannover** (Ini). Die Grünen im Landtag planen angesichts des Dauerstreits um Schulreformen am kommenden Freitag ein Krisentreffen mit Bildungsverbänden, Schülern und Eltern. Der Plan der Landesregierung, das Abitur nach zwölf Jahren auch an Gesamtschulen einzuführen, hatte eine Welle der Kritik ausgelöst. Auch die SPD-Fraktion will Verbände und Vertreter von Gesamtschulen zu einer Anhörung einladen.

„Nach den katastrophalen Ankündigungen des Landeskabinetts in der vergangenen Woche müssen die Kräfte gebündelt werden, um das Schlimmste zu verhindern und Alternativen zu diskutieren“, sagte die Schulexpertin der Grünen-Fraktion, Ina Korter, am Montag in Hannover. Bei dem Treffen am Freitag soll auch über die Probleme bei der Unterrichtsversorgung diskutiert werden.

Auch der Elternverband für Gesamtschulen in Niedersachsen kündigte Protest gegen das Abitur nach zwölf Schuljahren an. „Wir Eltern werden mit aller Kraft versuchen, dieses ideologisch motivierte, menschenverachtende Vorhaben der Landesregierung zu stoppen“, hieß es in einer Verbandsmitteilung am Montag. Wenn sich die Regierung mit ihrem Vorhaben durchsetze, werde es keine Integrierten Gesamtschulen mehr geben. An den Gesamtschulen solle Schülern ein ruhigerer und längerer Weg bis zur Hochschulreife ermöglicht werden.

Nach den neuen Plänen der Landesregierung sollen sie aber auch dort ab 2018 das Abitur schon nach zwölf Jahren machen. Die SPD-Landtagsfraktion kündigte am Montag an, sie wolle den Widerstand gegen das verkürzte Abitur bündeln und zu einer Anhörung „möglichst noch im März“ einladen. Mit dem Zwang, das Abitur ebenfalls nach 12 Jahren abzunehmen, gehe das pädagogische Konzept der Gesamtschule kaputt, sagte SPD-Fraktionschef Wolfgang Jüttner.



# Pressespiegel vom 03.03.2009 Schullandschaft





# Pressespiegel vom 03.03.2009 Schullandschaft





# Pressespiegel vom 03.03.2009 Schullandschaft

